›IMPRESSUM
**IG Metall Heidelberg**
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon 06221 98 24-0, Fax 06221 98 24-30,
**heidelberg@igmetall.de**, **heidelberg.igm.de**
**Redaktion:** Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

## *Einen guten Start im neuen Jahr*

**wünscht die IG Metall Heidelberg.**

Ich hoffe, Ihr hattet einige erholsame Weihnachtsfeiertage.

Das Jahr 2015 liegt hinter uns. Es war ein ereignisreiches Jahr. Wir haben uns bis heute mit den weitreichenden Veränderungen auf dieser Welt auseinanderzusetzen. Kriege, militärische Konflikte und Terror führen zur Flucht vieler Menschen, die um ihr Leben fürchten. Viele Menschen auf der Flucht kommen nach Deutschland, weil sie sich Schutz für ihr Leben versprechen und die deutsche Gesellschaft versteht es bis heute geordnet mit den Flüchtlingsströmen umzugehen. Wir als Metallerinnen und Metaller sollten uns auch 2016 nicht emotional treiben lassen, sondern im Sinne unseres Grundgesetzes verfolgten Menschen Schutz bieten.

2016 stehen in Baden-Württemberg Landtagswahlen an. In einem demokratischen Staat sollte man sich an der Willensbildung beteiligen. Gerade hier gilt der Grundsatz, Demokratie bedeutet sich an der Landtagswahl im kommenden März zu beteiligen.

Im Frühjahr werden wir gemeinsam eine Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie durchführen. Die wirtschaftlichen Zeichen stehen positiv. Die Binnennachfrage und die Staatsausgaben tragen die Konjunktur in Deutschland. Dies wird auch im kommenden Jahr anhalten. Die Beschäftigten wollen deshalb ihren Anteil am Wirtschaftswachstum. Und das ist nur gerecht.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen im neuen Jahr und auf weitere gute Zusammenarbeit.

*Euer Mirko Geiger*

# Delegiertenversammlung

**Organisationswahlen wurden vorbereitet und Änderung des Ortsstatuts beschlossen.**

Zum letzten Mal im Jahr 2015 kamen im Dezember die Delegierten der IG Metall Heidelberg in der Delegiertenversammlung zusammen, um über die Entwicklung der Geschäftsstelle zu diskutieren. Wichtige Themen waren die Mitgliederzahlen und die bevorstehenden Vertrauensleutewahlen. Außerdem wurde eine Änderung des Ortsstatuts beschlossen.

Foto: IG Metall

**Die Delegierten beschließen die Änderung der Ortsstatuts.**

Nach einem Bericht über den Gewerkschaftstag von Michael Filip wurde die politische Entwicklung diskutiert. Hier mahnte Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter, ein überlegtes Vorgehen im Syrien-Konflikt an. Weiterhin wurden betriebliche Entwicklungen, zum Beispiel die laufenden Verhandlungen bei Lamy und Rockwell Collins, nachvollzogen. Anschließend stellte Manfred Hoppe, Zweiter Bevollmächtigter, die Organisationswahlen vor. Dabei betonte er die Wichtigkeit von Vertrauensleuten für die Kommunikation im Betrieb und forderte die Delegierten auf, im Betrieb Werbung zu machen. Walter Beraus aus der Bezirksleitung stellte mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen fest, dass die IG Metall sich auch in den Betrieben deutlich gegen Rechtspopulismus positionieren müsse.

## Urteil im Fall Gebhardt Fördertechnik gegen IG Metall Heidelberg

Am Morgen des 19. Dezember 2013 ist es eiskalt, als drei Metaller vor der Firma Gebhardt in Sinsheim mit einer Flugblattaktion beginnen. Sie wollen die Beschäftigten der Firma über die Wirksamkeit von geltenden Tarifverträgen informieren. Nach zwei Stunden ist die Aktion vorbei – doch der Rechtsstreit beginnt erst.

Gebhardt verklagt die IG Metall Heidelberg auf Unterlassung und Schadensersatz. Die Geschäftsführung verlangt, dass sich die IG Metall bevor sie das Betriebsgelände abermals betritt, eine Woche vorher anzumelden hat. Außerdem nimmt die Firma Anstoß an den Aussagen des Flugblatts. Der Fall landet vor Gericht. Am 3. Dezember 2015 wird das Urteil verkündet. Die Klage der Firma Gebhardt wird in allen Punkten abgewiesen.

In einem weiteren Verfahren am gleichen Tag wird die Firma verurteilt nichtgezahltes, tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld an zwei Beschäftigte der Firma zu zahlen, die diese Leistungen im Nachgang der Flugblattaktion eingeklagt hatten.

»Es ist das gute Recht einer Gewerkschaft, die Beschäftigten in den Betrieben zu informieren, was ihnen zusteht – zu jeder Zeit und mit treffenden Formulierungen«, kommentierte Mirko Geiger das Urteil der Arbeitsgerichtskammer Heidelberg.

## IG Metall im Dialog: Arbeit, Entgelt, Leistung

Foto: IG Metall

**Viele Interessierte bei IG Metall im Dialog**

Im Rahmen der Veranstaltung Arbeit, Entgelt, Leistung setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Wirkung ganzheitlicher Produktionssysteme auf Mensch und Maschine auseinander.

Dr. Jürgen Klippert vom Vorstand der IG Metall diskutierte nach der Veranstaltungseröffnung durch Michael Seis in seinem Referat die Wirkung vom Produktionssystemen und Lean Management mit Blick auf die Ergonomie des Menschen. Dabei wurde deutlich, dass Produktionssysteme zwar auch zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen führen können, vielfach aber eine Leistungsverdichtung bedeuteten.

Nach dem Erfahrungsaustausch war man sich einig, dass die Frage, wie wir arbeiten, die IG Metall weiter beschäftigen muss. Die Entscheidung darüber, wer wie und welche Leistung zu erbringen hat, dürfe nicht den Arbeitgebern überlassen werden. Die Präsentation zur Veranstaltung ist auf der Internetseite abrufbar unter **heidelberg.igm.de**